

### Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Lehramt Deutsch Englisch
Zielland	Spanien
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01/2015 bis 07/2015

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

#### **Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?**

Ich hatte eine persönliche Krise hinter mir und brauchte Abstand. Gleichzeitig war ich nicht sicher, ob ich im Studium den richtigen Weg für mich eingeschlagen hatte. Dazu kam, dass ich schon ewig nach Spanien wollte. Treffer! Meine akademische Karriere stand bei mir im Hintergrund. Ich wollte Auslandserfahrung sammeln und mich orientieren.

#### **Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)**

Die Vorbereitungen habe ich recht kurzfristig getroffen. Da ich innerhalb der EU blieb, gab es nicht viel zu beachten. Ich buchte meinen Flug und eine Unterkunft in der Zielstadt kurzfristig. Vor Ort habe ich in den ersten Tagen eine dauerhafte Bleibe gefunden.

Innerhalb der EU gilt die Europäische Krankenkarte. Allerdings sind die Leistungen von Land zu Land unterschiedlich. Da am Besten informieren.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Räumlichkeiten waren recht ärmlich, aber akzeptabel. Die Dozenten selbst sind mir meist entgegengekommen. Im Prinzip gibt es da keine großen Unterschiede. Es kommt immer auf die Person an, bzw. auf das Geld, welches der Institution zur Verfügung steht. Ich hatte aber das Gefühl, dass in Spanien alles familiärer war. Man redet seine Dozenten meist mit Vornamen an.

Die Prüfungen verliefen wie bei den einheimischen Studenten auch. Lernen, hingehen, bestehen.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich hatte nur sehr spärliche Spanischkenntnisse. Es hat ausgereicht um über die Runden zu kommen. Die Leute selbst waren sehr hilfreich und nett. Ein Lächeln und Gestik hat da noch jede Barriere geschafft.

Im Laufe der Zeit hat sich meine Kompetenz auch etwas gesteigert. Es wurden Sprachkurse über die Uni angeboten, die jedoch selbst bezahlt werden müssen.

Die Kurse (ich studierte Englisch) waren auch in englischer Sprache. Zusätzliche Kurse, die ich belegt hatte um über den Tellerrand zu sehen, wurden in der Landessprache unterrichtet.

Es war schwierig mit der Administration zu kommunizieren. Bürokratie war erstens kompliziert und sehr schwer, wenn man nicht fließend in der Fremdsprache ist. Zweitens ist es sehr langwierig. An der Stelle sei auf das Zeit und Arbeitsmoralische der Spanier hingewiesen. Es trifft manchmal (nicht immer!) zu. Stellt euch auf lange Wartezeiten und widersprüchliche Aussagen ein.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?**  
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Das Land und die Leute sind wunderbar. Nicht zu anders, so dass man nicht dauernd einen Kulturschock bekommt. :) Einige Klischees bestätigen sich, andere nicht.

Mein Alltag dort war ganz anders als zu Hause. Das liegt vielleicht weniger am Studium - an dessen Ablauf ändert sich fast nichts - aber an der anderen Situation.

Alle Erasmus Studenten haben diese einzigartige Offenheit Allen und Allem gegenüber. Ich habe mich von der ersten Sekunde an in dieser Gemeinschaft wohl gefühlt. Deshalb gab es immer etwas zu tun. Das Netzwerk war groß und so gab es immer einen Freund oder eine Party zu besuchen oder einen Ausflug zu machen.

Mein Tipp: Nehmt mit was geht, aber bleibt euch immer treu.

Ich bin dort ohne Erwartungen hingegangen, also kann ich nicht behaupten sie wären erfüllt. Aber ich hätte nie gedacht, dass ich so viele Erfahrungen, Spaß und Freunde gewinnen konnte. Ich habe sehr viele Erkenntnisse erworben und es hat mich als Mensch geprägt. Dafür bin ich dankbar.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Tipps zum Zeitpunkt: Der Zeitpunkt ist da, wenn ihr darüber nachdenkt. Wenn du das liest, denkst du darüber nach - also schreib dich ein!

Die Finanzierung ist für viele eine Hürde. Dabei sollte man seine Möglichkeiten abwägen und entsprechend handeln. Arbeiten gehen hilft.

Was ich generell so denke:

Denkt nicht so viel darüber nach und tut es einfach!

Ihr solltet offen und spontan handeln. Wenn ihr das noch nicht könnt, dann werdet ihr das beim Austausch lernen.

Ich empfehle den Erasmus Austausch wirklich jedem. Es ist eine gute Gelegenheit persönlich zu wachsen.

:)